

W



JULIUS CAESAR

in den Werkstätten

OPER
WUPPERTAL

JULIUS CAESAR

**Barockoper in drei Akten von Georg Friedrich Händel
Libretto von Nicola Francesco Haym**

**Uraufführung am 20. Februar 1724 am King's Theatre
am Haymarket in London**

**Premiere als Konzertinstallation in den Werkstätten der
Wuppertaler Bühnen am So. 3. Oktober 2021
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln, unter
Verwendung der Übersetzung von Eberhard Schmidt**

Dauer ca. 1 Stunde 50 Minuten, ohne Pause



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner



DIE HANDLUNG

Ägypten und sein junger Pharao Tolomeo sind abhängig vom Römischen Reich, das seinerseits von einem Bürgerkrieg erschüttert wird. Auf seinem Weg zum Alleinherrscher hat Giulio Cesare* seinem einzig verbliebenen Widersacher Pompeo mit dem Sieg in der Schlacht bei Pharsalos einen entscheidenden Schlag versetzt. Pompeo flieht mit seiner Frau Cornelia und dem gemeinsamen Kind Sesto nach Ägypten, um dort Beistand zu erbitten. Arglistig lässt Tolomeo Pompeo ermorden, um sich mit Cesare, dem kommenden starken Mann Roms, gut zu stellen. Doch er hat die Rechnung ohne seine eigene Schwester Cleopatra gemacht, die ihrerseits die lokale Herrschaft über das fruchtbare Ägypten beansprucht. Diese komplexe Familienkonstellation zwischen drei Herrscherhäusern, eines davon im Wortsinne kopflos geworden, bildet die Ausgangssituation für Händels Oper.

Cornelia und Sesto erleben den Einmarsch Cesares in Ägypten. Der Sieger tritt in Begleitung des Tribunen Curio auf und stellt Frieden mit Pompeo in Aussicht. Statt diesem aber erscheint der ägyptische Feldherr Achilla und überbringt den abgeschlagenen Kopf des Pompeo in einem Sack als Willkommengeschenk. Cesare missbilligt diese Tat, Cornelia bleibt erschüttert, Sesto rachedürstend zurück. Cleopatra bereitet sich auf ein riskantes Spiel vor – sie will Cesare verkleidet verführen. Tolomeo muss erkennen, dass der politische Mord ohne Effekt bleibt und versucht nunmehr, Cesare selbst in eine Falle zu locken. Dieser aber, mehr Jäger als Beute, folgt seinem Instinkt und ist gewarnt. Sestos ungestümer Racheversuch endet mit der Gefangennahme durch Tolomeo.



Yosemeh Adjei, Joslyn Rechter, Ralitsa Ralinova



Iris Marie Sojer

Gleichzeitig ist der Pharaon in Liebe zu Cornelia entbrannt, aber sie weist ihn zurück und wird von Sesto getrennt. Während Cleopatra, getreu ihrem Motto Schönheit könne alles erreichen, ihren Plan, Cesare zu verführen in die Tat umsetzt – glaubt dieser bereits, in ihren Augen die Sterne des Himmels zu erkennen. Cornelia hingegen leidet ohne Hoffnung im Harem Tolomeos. Neue Hoffnung auf erfolgreiche Rache hingegen schöpft Sesto. Während Cesare noch mit Cleopatra turtelt, offenbart ihm der alerte Curio den Verrat seiner vermeintlichen ägyptischen Verbündeten. Cesare aber zieht der feigen Flucht den Kampf mit gezogener Waffe vor und stürzt hinaus. Tolomeo scheint die Oberhand zu gewinnen, aber Sesto ist weiter von Rachedgedanken getrieben. In der Auseinandersetzung der Geschwister um den Pharaonentitel wird Cleopatra von ihrem Bruder gefangen genommen und beweint ihr Schicksal. Cesare ist in die Fluten des Hafenbeckens von Alexandria gestürzt und nicht wieder aufgetaucht.

***In den Übertiteln, dem Rollenverzeichnis und im Programm finden die italienischen Namen der Figuren Verwendung. Lediglich im Stücker Titel tragen wir der historischen Gewohnheit Rechnung, den etymologischen Vorfahren aller Kaiser und Zaren auch als Julius Caesar zu bezeichnen. Unabhängig von jeder K-Frage bei der Aussprache erscheint dieser Archetyp des Alleinherrschers so überlebensgroß, dass der zur Inschrift gewordene Name sich als eigenständige Marke verselbständigt hat.**

BAROCKE SOAP OPERA

»DER AUGENBLICK DES ÜBERLEBENS IST DER AUGENBLICK DER MACHT.«

Elias Canetti, Masse und Macht

Was für ein Cliffhanger! In der gekürzten Version von Händels Oper, die in der Konzertinstallation zur Aufführung kommt, bleibt die Frage nach dem Überleben des Titelhelden am Ende offen. Und das ist nur konsequent. Das historische Liebespaar der beiden Machtpersonen Cesare & Cleopatra hat durch die Jahrhunderte immer wieder Künstler_innen inspiriert. Shakespeare, Puschkin, Brecht, Gosciny & Uderzo und die Rolling Stones führen lange Liste derer an, die ebenso wie Händels Librettist Nicola Francesco Haym diese Konstellation aus einem bestimmten Grund wählten: die Welt von Macht und Schönheit übt bis heute einen besonderen Reiz auf das Publikum aus. Die Aufgabe der Oper als Unterhaltungsgenre in der barocken Gesellschaft übernimmt heute die Soap Opera in ihren mannigfaltigen Ausprägungen. Denken wir an ›Denver Clan‹ (Originaltitel ›Dynasty‹) oder auch an die verfeindeten Königshäuser einer Serie wie ›Game of Thrones‹, deren Schicksale sich über mehrere Staffeln immer wieder neu miteinander verflechten. Händels Oper mit dem Originaltitel ›Giulio Cesare in Egitto‹ wirkt da wie ein Prequel zur bekannten Haupthandlung der ›Iden des März‹. Der erzählerische Kosmos dieser Geschichten ist stets in sich geschlossen, erzeugt beim Publikum Expert_innenwissen und sorgt für Kanonisierung. Die Sicherheit, dass ein vermeintlich nasser Tod Cesares keine alternative Geschichtslinie nach sich zieht, weil die folgende Diktatur über Rom und der vielfache Dolchstoß kanonisierte Geschichte sind, korreliert mit dem Wissen von Händels Zeitgenossen über das historische Schicksal anderer Figuren wie Pompeo, dessen Biographie Grundlage für weitere Barockopern war. Und auch Hayms Libretto selbst greift auf eine Vertonung des Cesare Stoffes durch den venezianischen Komponisten Sartorio und seinen Librettisten Bussani zurück. Barockoper als Remake. Sind Cesare & Cleopatra also reine Serienheld_innen, die das Schicksal stets an einen Abgrund führt, aus dem sie sich in der nächsten Staffel oder der folgenden Arie wundersam am eigenen Schopf herausziehen können? Oder haben sie über die Jahrhunderte doch Archetypen manifestiert, die noch mehr Wirkungsmacht in sich vereinen, als es die historischen Vorbilder je taten? Der jüngste Streit um die Besetzung Gal Gadots in der nächsten Hollywood-Verfilmung des Cleopatra Stoffes zeigt, welches Empowerment-Potential der Rolle innewohnt und konfrontiert den barocken Komponisten Händel mit der Frage, ob der Platz im Titel nicht dem weiblichen Teil des Liebespaars zustünde? Das musikalische letzte Wort fällt Cleopatra in der Konzertinstallation jedenfalls zu, während Cesare scheinbar untergegangen ist. Historisch korrekt fand er sein gewaltsames Ende übrigens erst knapp vier Jahre später, ironischerweise auf den Stufen eines Theaters, das sein Widersacher Pompeo errichten ließ. Aber Vorsicht, das ist ein dramaturgischer Spoiler.



Mark Bowman-Hester,
Ralitsa Ralinova



Mark Bowman-Hester, Ralitsa Ralinova,
Etienne Walch



Sebastian Campione



Etienne Walch, Ralitsa Ralinova



Yosemeh Adjei, Yisae Choi



Danke an alle,
die helfen!



Hochwasser Deutschland

Schwere Fluten haben großes Leid verursacht. Dank Ihrer Spenden helfen wir den Menschen.
Das gesamte Bündnis sagt DANKE!

Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Spenden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



**GIULIO CESARE
CLEOPATRA
CORNELIA
SESTO
TOLOMEO
ACHILLA
NIRENO
CURIO**

**Yosemeh Adjei
Ralitsa Ralinova
Joslyn Rechter
Iris Marie Sojer
Etienne Walch*
Sebastian Campione
Mark Bowman-Hester
Yisae Choi***

***Mitglieder des Opernstudio NRW**

**Statisterie der Wuppertaler Bühnen,
Sinfonieorchester Wuppertal**

**Musikalische Leitung CLEMENS FLICK. Szenische Einrichtung
KARIN KOTZBAUER-BODE. Raum JULICA SCHWENKHAGEN. Kostüme
SARAH PRINZ. Dramaturgie MARC VON RETH. Studienleitung
MICHAEL COOK. Musikalische Assistenz KOJI ISHIZAKA.
Musikalische Einstudierung KOJI ISHIZAKA, IMMANUEL KARLE,
WILLIAM SHAW. Inspizienz LAUREN SCHUBBE.**

**Technischer Direktor MARIO ENGELMANN. Werkstatt-Koordination
MATTHIAS KILGER. Bühnenoberinspektor GERHARD PFAHL.
Theatermeister SEBASTIAN MÜLLER. Licht HENNING PRIEMER.
Leitung Ton & Video THOMAS DICKMEIS. Leitung Requisite
CHRISTIAN BECKERS. Leitung Kostüm PETRA LEIDNER,
ELISABETH VON BLUMENTHAL. Leitung Maske MARKUS MOSER.**

Bild- und Tonaufnahmen sind – auch für den privaten Gebrauch – untersagt.

Impressum

**Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Spielzeit 2021/22
Kurt-Drees-Str. 4, 42283 Wuppertal, www.wuppertaler-buehnen.de
Opernintendant BERTHOLD SCHNEIDER; Schauspielintendant THOMAS BRAUS;
Generalmusikdirektor PATRICK HAHN; Geschäftsführer DR. DANIEL SIEKHAUS;
Aufsichtsratsvorsitzende KARIN VAN DER MOST**

Redaktion und Texte MARC VON RETH

**Probenfotos vom Mo. 6. September 2021 © Bettina Stöß; Grafisches Konzept BOROS;
Layout, Satz www.creativum.org; Druck SCHMIDT, LEY + WIEGANDT GMBH + CO. KG;
Redaktionsschluss: Di. 7. September 2021**